

Schlag gegen die organisierte Wirtschaftskriminalität!

Dem Bundeskriminalamt ist im Zusammenwirken zwischen Banken, der Staatsanwaltschaften, den Landeskriminalämtern und der Polizei in den Niederlanden ein empfindlicher Schlag gegen die organisierte Wirtschaftskriminalität gelungen.

Bei dieser internationalen Zusammenarbeit zwischen den Banken und der Polizei in den Niederlande und Österreich wurde festgestellt, dass mehr als 10 Millionen Euro, die in 203 Überweisungen zu je Euro 50.000.- aus den Niederlanden auf ein Bankkonto in Österreich eingezahlt wurden.

Wie nachfolgende Erhebungen ergaben, stammte das Geld aus den Mitteln des „Fonds voor Beeldende Kunsten Vormgeving en Bouwkunst“, eines niederländischen Fonds für bildende Künste, dessen Aufgabe es ist, Unterstützungsgelder, die der Fond direkt aus dem Etat des niederländischen Kunstministeriums zur Verfügung gestellt bekommt, an förderungswürdige Künstler zu verteilen.

Allerdings wurde das Geld vom Finanzdirektor des Fonds, dem niederländischen Staatangehörigen Clemens K., in der Absicht, es in Österreich durch drei deutsche Staatsbürger „reinwaschen zu lassen“, veruntreut. Dieser Geldbetrag wurde mittels Sicherstellungsanordnung der Staatsanwaltschaft eingefroren.

Die gemeinsamen Ermittlungen mit den niederländischen Behörden sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Der flüchtige Finanzdirektor Clemens K. wird mittels internationaler Haftbefehl gesucht.

Rückfragehinweis:

Helmut Greiner, Oberst
Bundeskriminalamt
Pressestelle
Tel: 00436648132128